

Bildung | 19.06.2020 | Nr. 227/20

## **Tobias von der Heide: TOP23: Vieles auf den Weg gebracht**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

die große Anfrage zum Thema Unterrichtsqualität ist beeindruckend und wird neben dieser Plenardebatte uns wahrscheinlich auch noch an anderen Stellen beschäftigen. Deshalb bin ich der SPD-Fraktion dankbar für die Initiative dieser Anfrage. Aber mindestens genauso dem Bildungsministerium. Ich bedanke mich ausdrücklich für diesen sorgsam zusammengetragenen Wissensfundus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten dort wirklich Bemerkenswertes. Denn das ist ja nicht die einzige Anfrage, die zu bearbeiten ist. Ich will aber auch festhalten, dass die Antworten deutlich machen, dass man Fragen nicht aus dem Weg geht, sondern ausführlich und umfassend beantwortet.

Ich kann nicht auf alle Themen der Anfrage hier eingehen, möchte aber zu einige Punkte Stellung beziehen:

### **Lehrerversorgung**

Wir müssen uns weiterhin um die Lehrerversorgung an den Grundschulen kümmern, auch wenn wir eine Unterrichtsversorgung haben, die über 100 Prozent liegt. Die Beantwortung der Anfrage stellt noch einmal die Herausforderung heraus, dass in den kommenden Jahren viele Lehrkräfte in den Ruhestand gehen werden bei gleichzeitigem Lehrermangel. Dieses Thema ist allerdings nicht neu und schon lange bekannt. Und wir haben viele Maßnahmen in Angriff genommen. Die Ministerin hat es gesagt. Mehr Stellen im Vorbereitungsdienst. Sage und schreibe 1000 Studienanfänger mehr seit 2014 für ein Lehramtsstudium. Wir haben Regionalzuschläge für besonders betroffene Kreise eingeführt.

Aber neben all diesen Maßnahmen ist es am Ende die beste Werbung für den Lehrerberuf, wenn wir unsere Lehrkräfte wertschätzen. Und ich glaube, dass uns die Corona-Krise nochmal klar gemacht hat, was Lehrkräfte in den Schulen leisten. Das müssen wir auch als Politik herausstellen und nicht schlecht reden. Aber gerade für den Grundschulbereich haben wir es auch nicht bei warmen Worten gelassen, sondern diese Wertschätzung auch mit der schrittweisen Einführung der

A13-Besoldung deutlich gemacht. Andere haben davon immer nur gesprochen, wir haben das auf den Weg gebracht.

Im Zusammenhang mit der Lehrerversorgung ist mir ein Thema aufgefallen, das wir noch einmal näher beleuchten müssen. Damit meine ich die Teilzeitquote bei Grundschullehrern. 44,4 Prozent der Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit. Das müssen wir näher analysieren, weil natürlich diese Lehrkräfte auch einen großen Beitrag dazu leisten könnten, die Lehrerversorgung zu verbessern.

### **Stärkung von Schulleitungen**

Und genauso wie um die Lehrkräfte kümmern wir uns auch um die Schulleitungen. Letztes Jahr wurde die Vergütung der Grundschulleitungen und ihrer Vertretungen um zunächst eine „halbe Besoldungsstufe“ erhöht. Dieses Jahr folgt die zweite Anhebung. Der sich derzeit in der Abstimmung befindliche Leitungszeiterlass sieht vor, dass die Grundschulleitungen zusätzliche Ausgleichsstunden erhalten. Auch das wird ein wichtiger Beitrag sein, um Schulleitungsstellen an unseren Grundschulen attraktiver zu machen. Wenig Geld und wenig Zeit sind schlechte Argumente, um für Schulleitungsaufgaben zu begeistern. Das ändern wir. Und wir werden uns auch genau überlegen, wie wir mehr Lehrkräfte dazu motivieren können, Leitungsaufgaben zu übernehmen. Dafür bringen wir ein Qualifizierungskonzept auf den Weg, gerade auch um Lehrer mit Führungskompetenzen zu motivieren und zu identifizieren.

### **Gesundheit von Lehrkräften**

Auch ein Teil von Führung ist das Gesundheitsmanagement von Lehrkräften. Dieser Aspekt wird auch in dem Bericht behandelt. Dabei gibt es besondere Probleme von Grundschullehrern. Das wissen wir aus einer Online-Befragung, die wir über alle Lehrkräfte durchgeführt haben. Präsentismus, also Anwesenheit von Lehrkräften trotz Krankheit, und Belastung durch Lärm und Geräusche sind besondere Probleme von Grundschullehrern. Das müssen wir im Blick behalten. Wir tun auch etwas zum Beispiel durch Förderung von Lärmschutzmaßnahmen über unser Schulbausanierungsprogramm, trotzdem bleibt der Gesundheitsschutz eine permanente Aufgabe an unseren Grundschulen auch ganz unabhängig von Corona.

Wie gesagt, die große Anfrage hat noch viel mehr Aspekte, über die es sich lohnt zu diskutieren. Das gilt für den Fachunterricht, für die Inklusion oder auch die Raumstandards. Dafür reichen aber keine 5 Minuten. Die Grundschulen sind ja aber auch ein dauerhaftes Thema für uns in der Bildungspolitik. Zumal die Grundschulzeit die Grundlage einer Schullaufbahn legt. Deshalb haben wir heute auch nicht das letzte Mal über dieses Thema gesprochen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.